

## 4. Zwettler Raiffeisen Radmarathon - 08.08.2010

Zwettler Raiffeisen Radmarathon &ndash; 107km / 1620hm

Zum zweiten Mal innerhalb fast einer Woche lockte das Waldviertel, genauer gesagt Zwettl, wieder einen Speedy an. Ich nahm die lange Strecke mit 107km und ziemlich hügeligen 1620 Höhenmetern in Angriff.

Nach den starken Regenfällen der Vortage, präsentierte sich Zwettl am Renntag von seiner Sonnenseite.

Ein ungünstiger Startplatz zwang mich bereits zu Beginn ordentlich Kette rechts zu geben. Ein kurzer Anstieg ermöglichte es mir ziemlich rasch an die Spitze anzuschließen. Aufgrund der vielen Anstiege wurde die Spitzengruppe immer kleiner und das Tempo ständig verschärft. Durch das ständige Auf und Ab war es sehr schwer einen Rhythmus zu finden &ndash; einfach ordentlich hinhalten war das beste Rezept an diesem Tag. In den kurzen Abfahrten wurde öfters knapp an der 90km/h Marke gekratzt und aufgrund der teilweise nassen Strasse keine ungefährliches Unterfangen.

Eine kurze Schrecksekunde bescherte mir ein Teilnehmer, der mich bergauf beim Überholen ins Bankett drängte. Aufgrund der Regenfälle war dieses eher mit einer Buckelpiste zu vergleichen und mit etwas Geschick konnte ich wieder auf die Straße jumpen.

Zur Hälfte des Rennens teilte sich das ca. 50 Mann starke Spitzenfeld auf. Für uns ginge es auf der langen 107km- und für die Wegbegleiter bis dahin, auf der 76km-Schleife weiter.

40km vor dem Ziel begannen dann auch bereits die wirklich ernst gemeinten Attacken, die jedoch immer wieder vom Feld erwidert wurden. Von Kilometer zu Kilometer wurde das Tempo immer schneller und schön langsam formierten sich die bekannten Mannschaften/Teams zum Zielsprint. Für einige war es offensichtlich zu schnell und so räumten ein paar Fahrer die zweite Labestation mit einem Sturz vollkommen ab. Ich versuchte in der ca. 20 Mann starken Spitzengruppe eine optimale Position zu beziehen, doch im Spitzenfeld kein einfaches Unterfangen.

Kurz vor dem Ziel ging es nochmals mit knapp 90 Sachen Richtung Zwettl-Zentrum. Ich versuchte mich weiterhin an der Spitze zu halten. 2 Mitstreiter machten mit einem ziemlich harten Bremsmanöver vor einem mit Pave´s gepflastertem Kreisverkehr, meinem Vorhaben ein jähes Ende. Die letzten Meter und das hohe Tempo erstickten meinen Versuch im Keim wieder an die Führenden heranzukommen.

Im Zielsprint gab ich nochmals alles und am Ende fuhr ich mit knapp 10s Rückstand auf den Gewinner den 11. Gesamtrang (5. Klassenrang) ein, knapp hinter dem Radmarathon Staatsmeister.

